

Dr. RICH

Spezialist.

Chronische Krankheiten und Krankheiten der Haut und des Blutes. Gegenüber Stadthalle, Grand Island. — Stunden 9-12, 1-5, 7-8.

Erfolg ist mein Hauptziel. Ich erlaube mir zu behaupten, dass ich kein anderer Arzt bin, der eine chronische Krankheit so rasch und erfolgreich zu heilen vermag, als ich. Ich habe eine große Anzahl von Patienten, die von mir geheilt wurden, und ich bin bereit, meine Methode zu erklären. Ich habe eine große Anzahl von Patienten, die von mir geheilt wurden, und ich bin bereit, meine Methode zu erklären.

Maße Doktoren sind so gemeinlich, dass sie nicht wissen, was sie tun. Ich bin ein Spezialist, und ich weiß, was ich tue. Ich habe eine große Anzahl von Patienten, die von mir geheilt wurden, und ich bin bereit, meine Methode zu erklären.

Seien Sie kein Zweifler. Wenn Sie krank sind, sollten Sie nicht zögern, mich zu konsultieren. Ich habe eine große Anzahl von Patienten, die von mir geheilt wurden, und ich bin bereit, meine Methode zu erklären.

Rur heilbare Fälle annehmen. Ich bin ein Spezialist, und ich weiß, was ich tue. Ich habe eine große Anzahl von Patienten, die von mir geheilt wurden, und ich bin bereit, meine Methode zu erklären.

Ich heile Krankheiten. Ich habe eine große Anzahl von Patienten, die von mir geheilt wurden, und ich bin bereit, meine Methode zu erklären.

Krankheiten der Frauen. Ich habe eine große Anzahl von Patienten, die von mir geheilt wurden, und ich bin bereit, meine Methode zu erklären.

Konsultation und Rath frei. Ich habe eine große Anzahl von Patienten, die von mir geheilt wurden, und ich bin bereit, meine Methode zu erklären.

Alte chronische Krankheiten der Haut. Ich habe eine große Anzahl von Patienten, die von mir geheilt wurden, und ich bin bereit, meine Methode zu erklären.

Arznei für jeden Fall geliefert. Ich habe eine große Anzahl von Patienten, die von mir geheilt wurden, und ich bin bereit, meine Methode zu erklären.

Wohlfühles Studium. Ich habe eine große Anzahl von Patienten, die von mir geheilt wurden, und ich bin bereit, meine Methode zu erklären.

Der Stab des Präsidenten.

Armer und Marine-Offiziere als Arrangements der offiziellen Festlichkeiten.

Die Arrangements für die zahlreichen Festlichkeiten offiziellen Charakters, welche in jeder Saison im Weißen Hause zu Washington stattfinden, befehlet der persönliche Stab des Präsidenten, der sich aus einer Reihe von Arme- und Marine-Offizieren zusammensetzt. An der Spitze dieses Stabes steht Oberst Thomas W. Symons, der Superintendent für öffentliche Gebäude und Grundstücke in der Bundeshauptstadt. Die Pflichten seiner militärischen Untergebenen sind mehr oder weniger dekorativer Natur. Wenn eine Festlichkeit im Weißen Hause stattfindet, erwartet der Stab, in Gala-Uniform gekleidet, den Präsidenten am Treppenaufgang und eskortiert ihn nach dem blauen Salon. Dort nehmen die Mitglieder des Stabes, um den Präsidenten geschaart, im Vorbergrunde des Salons Aufstellung. Zur Rechten des obersten Exekutivbeamten steht Oberst Symons, der als Ceremonienmeister fungiert und die Vorleitung der einzelnen Besucher befehlet; ihm obliegt es auch, die Einladungslisten zusammenzustellen.

Oberst Symons, ein gebürtiger New Yorker, steht im 55. Lebensjahre. Er besuchte die Militär-Akademie und diente im Ingenieur-Korps der Vereinigten Staaten-Armee. Sein Stellvertreter ist Major Charles L. McCalloway, der vor Kurzem über eine Ehekandidatur in einen unliebsamen Konflikt mit den Mitgliedern des Bundesobergerichts verwickelt wurde. Major McCalloway, der aus dem Marine-Korps hervorging, ist ein intimer Freund von Präsident McKinley auf seinen jetzigen Posten berufen. Er gilt als einer der besten und elegantesten Tänzer der Bundeshauptstadt. Im spanischen Kriege diente er in Cuba und später auf den Philippinen.

Von den anderen Offizieren im Stabe des Präsidenten gehören die Leutnants Bulmer und Sellers der Marine an, die sind den Reihen der Arme-Offiziere entnommen, und zwar gehörten Kapitän Gliddon dem 21. Infanterie-, Leutnant Fortescue dem 10. Kavallerie-Regimente an, die Leutnants Scherrill und Spalding, beide einjährige Jünger der Militär-Akademie zu West Point, wurden aus dem Ingenieur-Korps auf ihre jetzigen Posten berufen. Leutnant Fortescue ist ein New Yorker und kämpfte im Regimente der „Rauben Reiter“ in der Schlacht von Santiago, wo er für seine Tapferkeit eine besondere Auszeichnung erhielt. Er ist gleichzeitig Assistent von Oberst Symons in dessen Stellung als Superintendent der öffentlichen Gebäude und Grundstücke in Washington.

Die Mitglieder des Stabes des Präsidenten werden von diesem persönlich ausgewählt und vom Kriegssekretär und dem Marine-Sekretär auf ihre Posten berufen.

Im Dienste der Kirche.

Die „Episcopal Seamen's Mission“ in New York und ihre Thätigkeit.

Auf Veranlassung des bekannten New Yorker Bischofs Potter von der protestantischen Episkopalkirche unternimmt die Dampfschiff „Sentinel“ seit November vorigen Jahres fünfmal in der Woche regelmäßige Rundfahrten im Hafen der Hudsonstadt, um die Mannschaften der dort ankommenden fremden Schiffe einzuladen, einige Stunden in der Missionshalle der „Episcopal Seamen's Mission“ in Pike Street zu verbringen. Gleichzeitig werden Traktate unter die Seeleute und Schiffsjungen verteilt.

Die kleine Nacht ist 65 Fuß lang und drei ihrer Fahrten im Dienste der Mission werden Samstag und Sonntag zurückgelegt. Einige Stunden vor Sonnenuntergang an jedem Sonnabend lichtet das schmale Fahrzeug die Anker, um seine erste Rundfahrt anzutreten. Die Matrosen und Schiffsjungen der Schiffe im Hafen, welche der Einladung Folge leisten, werden an Bord genommen und nach der Missionshalle gebracht. Dort wird den Theerjaden vorerst ein lehreres Mahl serviert und dann beginnt eine gesellige Abendunterhaltung mit allerlei musikalischen und anderen Vorträgen, welche zum großen Theile die Seeleute selber zum Besten geben. Bis zum nächsten Tage bleiben die Jünger der Mission dann Gäste der Mission.

Am Sonntag unternimmt die „Sentinel“ eine zweite Fahrt, und neuerdings bringt sie eine Anzahl Theerjaden nach der Mission, die dann gemeinsam mit den am Vorabend erschienenen Kameraden dem sonntäglichen Gottesdienste beizuhören. Spät Abends werden die Gäste von der „Sentinel“ nach ihren Schiffen zurückgebracht. Am Dienstag und Donnerstag macht die Nacht Rundfahrten, um Traktate und eingelaufene Poststücke unter den fremden Schiffsmannschaften zu vertheilen. Die meisten der Seeleute, welche die Gastsfreundschaft der Mission in Anspruch nehmen, sind von britischen Fahrzeugen, da diese die Mehrzahl der ausländischen Schiffe im New Yorker Hafen bilden und andererseits keinerlei Schwierigkeiten hinsichtlich der Sprache im Verkehr mit der Mannschaft sich dem verdienstvollen Wirken der Missionsgesellschaft entgegenstellen.

John J. Clark's Cotton Thread, schwarz und weiß, per Spule 2c.

Gingham Sonnenbonnets für Kinder, jeder 5c.

Haken und Dosen, Karte von zwei Dugend, per Karte 2c.

Grinoline Covered Collar Foundations, leicht und luftig für den Sommergebrauch, jede 4c.

Weiße Nottingham Spingardinen in einem sehr hübschen Muster, eine Qualität die gute Zufriedenheit geben und äußerst dauerhaft sind. Jede Gardine in 30 Zoll breit und 2 1/2 Yard lang, pro Paar 39c nur.

Eine gute Qualität echtschwarze Frauenfräpfe, mittelschwer, geformter Fuß und Gelenke, doppelte Hade und Zehe. Eine Sorte die überall für 10c und 12c, pro Paar 5c.

Hier ist einer der besten Corsetbargains dieser Saison. Es ist gemacht aus feinem Batist in einer Fagon die eine modische Figur produziert und bereitet zur selben dem Träger den größten Comfort. Hat eine mittelmäßige Taille, Dip Hüfte und besetzt mit Band und Spitzen und ist ein feines Modell für die Durchschnitts-Figur. Es ist ein Corset das gewöhnlich für 50 Cents verkauft wird, herabgesetzt auf, das Stück zu 38c.

Baumwollene Serge Regenschirme für Frauen, starkem Paragon Stahlgestelle und Stab. Große Auswahl von Griffen in natürlichem Holz; Größe 26 Zoll. Ein ausgezeichnete Werth, zu 45c.

Hollbach's

GRAND ISLAND, NEB.

Schürzen Gingham Check werth 6 Cents per Yard, jetzt 3c.

Batist, hübsche Muster in vielen Farben, werth 5c per Yard, jetzt 2 1/2c.

Waschbare Spitzen, werth bis zu 3 1/2 die Yard, Breiten rangiren von 1/2 bis zu 2 1/2 Zoll, 200 Stücke zur Auswahl, per Yard 1 1/2c.

Sommerkleider oder Shirtwaist-Anzüge, für Frauen, gemacht aus schwarzem und weißem Lawn, blauem Ducking und leinenfarbigem Graß Cloth, regulärer Preis \$1.75, Auslese so lange die Partie vorhält, jeder 89c.

Sommerkleider oder Shirtwaist-Anzüge für Frauen, gemacht aus einer ausgezeichneten Qualität Batist in rosa und weiß, blau und weiß und schwarz und weiß gestreift, regulärer Preis \$1.95, so lange diese Partie vorhält, wählt Euch aus per Kleid 98c.

Ganzwollene Ingrain Teppichrester in Längen rangiren von 6 bis 17 Yards; diese Längen gefalteten es einem Teppiche für kleine Zimmer und Schlafstuben zu Geldsparnissen herzustellen.

75c ganzwollene Ingrain Teppichrester, die Yard zu 60c.

65c ganzwollene Ingrain Teppichrester, die Yard zu 50c.

Der Schiffsfriedhof.

Profaisches Ende mancher stolzen Landbahn-Frontales Geschäfte.

An das Geschick des Küraffierpferdes, das nach ruhmvoller Laufbahn als müder Karrenquall durch die Straßen zieht, erinnert das Loos des Schiffes, dem es nach vielen seghaften Kämpfen mit den Elementen versagt bleibt, an einer Klippe zu zerfallen oder von den gefährlichen Wogen verschlungen zu werden. Wie die arme Mähre schließlich auf altersschwachen Weinen zum nächsten Ufer wandert, so wird das antaughliche geworbene Fahrzeug nach dem „Schiffsfriedhof“ geschleppt, um dort abgehoben und in seine einzelnen Bestandtheile zerlegt zu werden. Ein solcher Schiffsfriedhof befindet sich in Perth Amboy, N. J., und der Besitzer des Unternehmens macht damit recht gute Geschäfte. Es erklärt sich dies leicht aus der Thatsache, daß das Valten- und Bretterwerk alter Schiffe ein sehr gutes Baumaterial abgibt. Kleinere Konstruktoren machen sich diesen Umstand zunutze und sind treue Kunden des Schiffsfriedhofs.

Selbstverständlich muß die Arbeit mit entsprechender Sorgfalt ausgeführt werden, wenn für den Unternehmer ein größerer Gewinn abfallen soll. Ein Heer geschickter Arbeiter ist auf dem Schiffsfriedhof angestellt und man erachtet ihre Thätigkeit für wenig leichter, als die der beim Bau eines neuen Fahrzeuges beschäftigten Arbeiter. Das abzubrechende Schiff wird gewöhnlich zuerst auf's Ufer geschleppt und man läßt dem Holzwerk Zeit, in der Sonne zu trocknen. Dann werden bei den Dampfmaschinen die oft recht werthvollen Maschinen und Kessel entfernt, die im schlimmsten Falle als altes Eisen immer noch gewinnbringend verkauft werden können. Den Eisenbestandtheilen schenkt man überhaupt in erster Linie große Beachtung. Bei den Segelschiffen geht man mit besonderer Sorgfalt den Masten zu Leibe. Aus dem Holzwerk wird jede Klafter, jeder Nagel mit Aufmerksamkeitsentfernt, und die größeren Balken und Bretter finden, wie gesagt, bei kleineren Bauten Verwendung, der Rest wird als Feuerungsmaterial verworfen. Manche Schiffe läßt man auf dem Strande liegen, bis die Zeit ihrer Zerstörungswert beendigt und die einzelnen Bestandtheile aus Altersschwäche, ohne menschliche Beihilfe, auseinanderfallen. Selbst dann findet sich noch genug, das mit Profit neuer Benützung zugeführt werden kann.

Zur Geschichte der „Bovole“.

In einer amüsanten Wanderzeit über den Ursprung des Wortes „Bovole“ schreibt der bekannte Schriftsteller Hans v. Zobeltitz: Man darf nicht, wie es heute gewöhnlich geschieht, das Wort einfach für englischen Ursprungs erklären. Wenn wir es vielleicht auch neuerdings aus England entlehnt haben, so ist der Ursprung des Wortes „Bovole“ doch zweifellos urgermanisch. Ehe die Briten ihren Claret-Cup und ihre Porter-Bovole erstanden, trank man sicher schon Mairwein am Rhein. Warum sollte es damals nicht auch schon Bowlen gegeben haben? Die Kunst, Mischgetränke zu brauen, ist ja nicht nur schon bei den Römern zu finden, sondern ist auch durch das ganze deutsche Mittelalter zu verfolgen. Das Wort „Bovole“ stammt denn auch von dem althochdeutschen „bolla“, mittelhochdeutsch „bolle“ und bedeutete Knospe und tugeförmiges Gefäß. Daraus entstand dann erst das eigentliche „bolla“ und weiterhin das frühenglische „bowl“, mit der besonderen Bedeutung: Gefäß, Raps, auch Becher, wobei man aber stets noch an die tugele, die Knospenform zu denken hat. Interessant ist, daß das uralte Wort auch im hochdeutschen heute noch fortlebt. So nennt man heute noch in der Wetterau ein hölzernes höhrundes Gefäß eine Bolle, und Jakob Grimm meint ausdrücklich, „deutscher wäre Punschbolle als Punsch-bowle“.

Die Fruchtbarmachung der Alluvial-Wälder im fernen Westen der Vereinigten Staaten läßt sich Aderbauvorkämpfer Wilson sehr angelegen sein. Als Versuchsfeld hat er einen 40 Ader großen Strich in einer 120 Quadratmeilen umfassenen, ausgetrockneten gänzlich unfruchtbaren Alluvialwüste bei Salt Lake City, im Staate Utah, gewählt. Im Sommer 1902 begann man zunächst mit der Anlage einer Wasserleitung und eines Systems von Drainirungsröhren. Die chemische Analyse ergab einen Salzgehalt in der hier Fuß tiefen oberirdischen von 6850 Tonnen. Von dieser riesigen Salzmenge sind nun durch Verrieselung und Durchspülung bereits zwei Drittel ausgeschleudert worden, und Wilson hofft in diesem Frühjahr mit der Bebauung des Landes beginnen zu können.

Das neue Heim des preussischen Landtags hat nach amtlicher Mitteilung einen Aufwand von 13,054,000 Mark verursacht. Auf das Abgeordnetenhausentsfallen 5,333,000 Mark, auf das Herrenhaus und die beiden Präsidentsäle 4,200,000 Mark. Die innere Einrichtung des Abgeordnetenhauses hat 850,000 Mark, die des Herrenhauses und der beiden Wohnhäuser 973,000 Mark erfordert, der Verbindungs- oder Ministerbau 363,000 Mark, das Kessel- und Maschinenhaus 402,000 Mark, Nebenanlagen verschiedener Art 814,000 Mark. Mit der Vollendung des Herrenhauses ist eine der größten Hochbauausführungen des preussischen Staates beendet worden.

Totales.

Für Versicherung gegen Feuer und Tornado wendet Euch an Fred Roth.

Herman Krüger kehrt am Montag wieder von St. Louis hierher zurück.

Bestellt Euch eine Riste Dick Bros. Billener bei J. J. King.

Letzte Woche verheirateten sich Vernon H. Albertson und Belle M. Gullford, Beide 18 Jahre alt.

Albert v. d. Heyde war die letzten Tage mit nach Omaha als Delegat zur demokratischen Staatsconvention.

Kollege Risley vom Democrat war während der letzten Tage zur demokratischen Staatsconvention in Omaha.

Hr. und Frau Theo. Bernstein erhielten diese Woche den Besuch ihrer Tochter, Frau Wm. Schor von Kearney.

Eine Anzahl unserer jungen Leute war am Montag nach Wood River, um einem daselbst stattfindenden Ball beizuwohnen.

Henry Könnfeldt von Danneberg war Samstag und Sonntag in der Stadt, zum Besuch bei seiner Mutter, seinem Sohn und seinem Bruder Christ.

Frau Louis Ernst, Evansville, Indiana, Hollister's Rocky Mountain Thee ist vorzüglich. Macht frische Leute gesund. Heilt mich als andere Mittel vertragen. Thee oder Tablettenform. 35 Cents. W. B. Dingman.

Um einen gemüthlichen Stat, Schafkopf oder Pinoche zu machen, kommt nach Theodor Schaumann. Da giebt's auch guten Ranz.

Einen ganz gehörigen Regen erhielten wir hier Dienstag Abend und Mittwoch Morgen. Es war genug, um mehrere gute Regengüsse daraus zu machen.

Großes Frei-Concert jeden Mittwoch und Samstag Abend in Hann's Park. Alle sind freundlich eingeladen, diesen Concerten beizuwohnen. Henry Hann.

Hr. Gus. Kerlow, der soziale Vertreter der Fremont Brauerei, ist seit vorgestern in hiesiger Stadt und besudt die Kunden der Brauerei hier und in umliegenden Dörfern.

Theodor Böhm reiste am Samstag mit Frau und Kind nach Hardy, zu Besuch bei den Eltern seiner Frau. Er kehrt Montag zurück, während seine Frau noch einige Zeit dort bleibt.

Richter Müller vollzog letzten Freitag die Trauung zwischen H. Young von Kearney und Fr. Daisy Allen von Harlan, Iowa. Sie werden in Kearney wohnen, wo Young bei der U. P. Bahn angestellt ist.

Befanntmachung!

Dem Publikum Grand Island's und der Umgegend diene hiermit zur Nachricht, daß ich den Schütz Saloon an Ecke 2ter und Sycamore Straße käuflich von Theodor Sothmann übernommen habe und erwerbe ich, das dem Geschäft bisher erwiesene Wohlwollen auch fernerhin bewahren zu wollen. Durch freundliche Bedienung und Halten der besten Waare werde ich stets bemüht sein, meine Gäste zufrieden zu stellen. Das berühmte „Schütz“ Milwaukee Bier ist stets an Zapf und auch in Flaschen vorrätig. Ich empfehle dasselbe für Familiengebrauch. Halte stets eine Riste im Hause. Auch für Gesellschaften könnt Ihr stets ein oder mehrere Paß beziehen und werden zufrieden sein.

Achtungsvoll
W. A. Peoples.

W

ie König Friedrich Wilhelm der Dritte im Jahre 1813 Geld und Leute brauchte, um die napoleonische Knechtschaft abzuschütteln, erließ er seinen berühmten

Ausruf an mein Volk!

und weil ich kein Volk habe, aber dafür eine Masse die vielleicht durch Reden irre geleitet werden könnten, erlasse ich diesen

Ausruf an meine Freunde!

Laßt Euch nicht irre führen, Fritz ist as good as ever und Fritz wird noch wie vor am Blake sein, um Euch mit einem freundlichen Lächeln zu bedienen. Mein Vorkmann und ich sind die besten Experten im Reparaturfach. Nur muß ich bitten, bringt keine Taschengehrer oder gar Thurmuhren zur Reparatur, oder vielleicht gar Nachmittagsarbeiten. Nicht daß mir die ersten zu fein und die letzteren zu dreckig wären. O no! Ich will damit nur gesagt haben, daß ich mich nur damit befaße was zu meinem Geschäfte gehört und mich nicht um die Geschäfte und Angelegenheiten anderer Leute kümmerge. Gras-Mähmaschinen schneit Keiner so gut wie ich. Nähmaschinen reparirt Niemand so gut wie Fritz. Gewehre und Revolver für Keiner besser wie Kanert. Kommt alle her zu mir, die Ihr etwas zu firen habt. Ich werde Alles mit einem freundlichen „Smile“ in Empfang nehmen. — Achtungsvoll

F. F. KANERT.

P. S.—Sollte ich einmal zu beschäftigt sein zum „Smiling“, wird mein freundlicher Vorkmann diese Funktion übernehmen. Und halt, noch ein P. S.—Das Opernhaus ist erbaut gegenüber meiner Werkstatt.

Holt Euren Whisky bei der Gal-lone bei Christ Könnfeldt.

Der Regen letzten Samstag Morgen betrug hier etwa 1/2 Zoll und kam sehr erwünscht.

Bei dem kürzlichen Gewitter schlug der Blitz in den Stall von G. B. Packer und erschlug ein Pferd.

Am Montag kehrte Großpapa Spehmann wieder von Ord, wo er die Familie von Telles Heud besuchte, hierher zurück.

J. J. Klinge befand sich gestern und vorgestern ebenfalls in Omaha zur demokratischen Conventiön, für welche er Delegat war.

Maub—Letzte Nacht sagte mir Tad, daß er das beste Mädchen der Welt nicht heirathen würde, wenn—wenn sie nicht Rody Mountain Thee nehmen würde. Gesehiedt. Keel. 35 Cents. W. B. Dingman.

Die im Polizeigericht während des Monats Mai verurtheilten Strafgelder betragen \$323.05. Es waren dies \$247.50 Strafen und \$75.55 Kosten.

Stets ein vorzügliches Glas Bier, ausgezeichneten Whiskey, die besten Liqueure, Weine usw., sowie feinsten Cigarren findet man jederzeit bei Christ Könnfeldt.

Verheirathung verurteilt zwei Drittel aller Krankheiten in der Welt. Warum leiden, wenn Hollister's Rocky Mountain Thee (Thee) gesund macht und gesund erhält? 35 Cents. Thee oder Tablettenform. W. B. Dingman.

Zu St. Elvory starb in der Nacht von Sonntag auf Montag die Gattin des altbekannten dortigen Farmers Henry Kerrens und zwar infolge von Wassersucht. Das Begräbniß fand am Mittwoch statt.

Die Donald & Porter Company geben im Monat Juli ihren neuen Anbau beziehen zu können. Die Räumlichkeiten des Geschäfts werden dann ungefähr doppelt so groß sein als bisher und die Firma kann dann ein sehr großes Baarenlager führen.

Wenn sich wo zwei gleichgestante Seelen treffen, die einen sentimental Schafkopf kloppen oder dem noch ebleren Etat fröhnen wollen, dann sollten sie nach der Wirtschaft von Wm. Schlichting gehen, wo der Dritte und Vierte zum Bunde immer zu finden ist, sowie auch was dazu gehört: ein lauschiges Plätzchen, ein frischer kühler Trunk Bier, eine gute Cigarre und freundliche Bedienung. Vormittags Freilunch.

Wenn sich wo zwei gleichgestante Seelen treffen, die einen sentimental Schafkopf kloppen oder dem noch ebleren Etat fröhnen wollen, dann sollten sie nach der Wirtschaft von Wm. Schlichting gehen, wo der Dritte und Vierte zum Bunde immer zu finden ist, sowie auch was dazu gehört: ein lauschiges Plätzchen, ein frischer kühler Trunk Bier, eine gute Cigarre und freundliche Bedienung. Vormittags Freilunch.

Markt-Bericht.

Grand Island.

Weizen... per Bu.	65
Gerst... „ „	45
Hafer... „ „	35
Bohnen... „ „	40
Erbsen... „ „	42
Kartoffeln... „ „	75
Heu per Tonne... „ „	4.50
Stroh in Ballen, per Tonne... „ „	5.00
Butter... per Pfd... „ „	12 1/2
Eier... per Duz... „ „	10
Hühner, Alte per lb... „ „	9
Hühner, junge „ „	9
Schweine... pro 100 Pfd... „ „	4.00
Schlachtwild... „ „	3.50
Räber, fette, pro Pfd... „ „	3 1/2